

Mehr Nachrichten unter:



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 2. März 2024 · Ausgabe 150

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.643 Exemplare

TROCKENE HAUT

Der Expertenrat von Apothekerin Magdalena Roth für die Pflege der Haut in der Winterzeit ist lesenswert auf **Seite 3**.



FRANKFURTERIN

Das zweite Buch über die Liebe, deren Wege und Irrwege hat Jessica Firlej gerade vorgestellt. Mehr dazu auf **Seite 6**.



jetzt anmelden
ePaper
Kostenfrei
Schnell
Digital

1



DAHLER

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie

DAHLER Frankfurt T 069 3006500-00 dahler.com/frankfurt



Zur Website:



Frankfurt am Main wird Sitz der AMLA

Die erfolgreiche Bewerbung ist ein weiterer Meilenstein für den Finanzplatz

FRANKFURT (PM/BT) | Die neue Geldwäschebekämpfungsbehörde der Europäischen Union, die AMLA (Anti Money Laundering Authority), wird ihren Sitz in Frankfurt am Main haben. Die Entscheidung fiel am Donnerstagabend, 22. Februar, bei einer gemeinsamen Abstimmung des Europäischen Rates und des Europäischen Parlaments in Brüssel. Die deutsche Bewerbung mit Frankfurt setzte sich gegen acht konkurrierende Bewerbungen durch, darunter waren mit Paris und Dublin

zwei weitere Top-Finanzplätze in Europa. Damit werden in Frankfurt mindestens 400 neue Arbeitsplätze bei der zukünftigen Aufsichtsbehörde geschaffen, die mit der EZB und den anderen Finanzaufsichten vor Ort ein gut eingespieltes Netzwerk vorfinden wird. Die Bundesregierung, das Land Hessen und die Stadt Frankfurt haben der neuen EU-Behörde volle Unterstützung und Ressourcen für einen zügigen Aufbau der AMLA zugesagt. Die AMLA soll spätestens Anfang 2025

ihre operative Arbeit bei der Geldwäschebekämpfung aufnehmen.

Stadt Frankfurt am Main bereit für neue EU-Behörde

Oberbürgermeister Mike Josef sagt: „Die Entscheidung, die AMLA in Frankfurt anzusiedeln, ist genau richtig und konsequent, denn unsere Stadt bietet kulturell wie infrastrukturell ideale Voraussetzungen. Außerdem sitzen bereits wesentliche Institutionen der Regulatorik und der Aufsicht in Frankfurt, daher ist die Entscheidung auch in der Sache schlüssig. Frankfurt weist neben einer dynamischen Wirtschaft auch eine hohe Lebensqualität vor und ist die Stadt der kurzen Wege. Wir heißen die AMLA und alle neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Frankfurt herzlich willkommen.“

Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst sagt: „Die vergangenen Monate waren von ausgesprochen guter Teamarbeit auf Bundes-, Landes- und Stadtebene geprägt. Hier sind Strukturen gewachsen, auf die wir über den heutigen Erfolg hinaus aufbauen können. Nie zuvor hatte sich eine Bundesregierung so klar

zum Finanzplatz Frankfurt als dem Finanzplatz Deutschlands bekannt wie heute. Diesem Vertrauen gilt es nun gerecht zu werden und zu beweisen, dass die Entscheidung für Frankfurt richtig war. Die AMLA soll und wird ab dem ersten Tag voll arbeitsfähig sein. Damit wird sie ein wichtiger Baustein unseres Regulierungshubs werden und zugleich im Zusammenspiel mit EZB, EIOPA und ESRB das europäische Profil unseres Finanzplatzes weiter schärfen.“

Ansgar Roese, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Frankfurt, sagt: „Als Wirtschaftsförderung haben wir bereits EZB und EIOPA bei der erfolgreichen Ansiedlung in Frankfurt betreut. Aus zahlreichen Gesprächen mit deutschen Banken, Auslandsbanken und Regulatoren wissen wir, wie sehr der Finanzplatz Frankfurt für seine guten Rahmenbedingungen und funktionierenden Strukturen geschätzt wird. Wir haben uns mit großer Leidenschaft in die AMLA-Kampagne gestürzt, um dieses Wissen weiterzugeben und erneut einen positiven Beitrag zu leisten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AMLA dürfen sich auf eine lebenswerte Stadt freuen, in der sich alle Menschen willkommen fühlen können.“



Frankfurt konnte sich gegen Paris und Madrid durchsetzen. Die Freude bei den an der Bewerbung beteiligten Menschen und in den Gremien war groß. Frankfurt wurde so noch einmal mehr als die europäische Finanzstadt gestärkt. V.L. Staatssekretär Uwe Becker, Stadträtin Eileen O'Sullivan, Oberbürgermeister Mike Josef, Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und Kämmerer Bastian Bergerhoff

FOTO: BT

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause. ... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

www.der-frankfurter.de

toom!

Bitte beachten Sie unsere Beilage in Teilen der heutigen Ausgabe!

FRANKFURT TIPP „TO GO“



EvaK FOTO: WIKIPEDIA

Frühlings-Fahrttag im Feldebahnmuseum

(LS) Wer hat sie als Kind nicht geliebt- die Eisenbahn. Ob als Modellbahnen im Kinderzimmer oder als Zuschauer am Bahnhof. Züge und Lokomotiven werden von Kindern weltweit verehrt.

Am 10. März können alle Eisenbahnfreunde am Frühlings-Fahrttag des Feldebahn museums im Rebstockpark teilnehmen. Hier gibt es die einmalige Chance, in historischen Zügen durch den Rebstockpark zu fahren und sich für eine kurze Zeit zurück in die Vergangenheit zu teleportieren. Für weniger abenteuerliche Besucher sind die Ausstellungen in Halle 2 und auf dem Freigelände geöffnet. Für Verpflegung und Getränke wird gesorgt. Weitere Informationen auch auf www.feldebahn-ffm.de.

Ort: Frankfurter Feldebahnmuseum, Am Römerhof 15f/Rebstockpark, 60486 Frankfurt
Termin: Sonntag, 10. März, 11-17 Uhr



ERHALTE EINE MODELAUSBILDUNG IM WERT VON 3.000€!

HIER MODELT FRANKFURT

OFFENES CASTING:
7.-9.3. & 14.-16.3. VON 14-18 UHR

Bewirb dich für eine dieser Kategorien:
Frauen / Männer / Divers / Curvys / Kids / Teens / Best Ager / Handicapped / Social Media

In Kooperation mit:



Alle Infos unter: skylineplaza.de



SKYLINE PLAZA SHOPPING

AUS DEN
STADT-
TEILEN



Von Dornbüschen zu Denkmälern

Der Frankfurter Stadtteil Dornbusch

Ein Sinnbild
vergänger
Epochen
FOTO: KARSTEN
RATZKE VIA CCO

Im grünen und lebendigen Stadtteil Dornbusch, nur einen kurzen Sprung nördlich der Frankfurter Innenstadt gelegen, entstand 1946 aus Teilen der angrenzenden Gebiete Ginnheim und Eckenheim. Ursprünglich für seine Dornbüsche bekannt, hat sich der Charakter des Stadtteils im Laufe der Zeit stark gewandelt. Heute ist Dornbusch vor allem für das imposante Funkhaus des Hessischen Rundfunks an der Bertramswiese bekannt, das einst als mögliches Bürgerhaus bei einer potenziellen Wahl Frankfurts zur Bundeshauptstadt Hessens vorgesehen war. Die historischen Stallungen, Scheunen, der Gutshof und der Wasserturm an der Bertramswiese sind heute geschützte Denkmäler und erzählen von der reichen Vergangenheit des Stadtteils. Die Entwicklung von Dornbusch begann unter der Ägide des Oberbürgermeisters Franz Adickes, der aufgrund des begrenzten Platzes in den südlich gelegenen Stadtteilen Westend und Nordend die Bebauung in Dornbusch vorantrieb. Heute ist Dornbusch eines der am dichtesten besiedelten Wohngebiete Frankfurts und vereint eine vielfältige Architektur von Gründerzeitvillen im Süden bis hin zu modernen Gebäuden aus den 50er Jahren im Norden. Mitten im urbanen Trubel bietet der Sinai-Park eine wohlthuende grüne Oase und beherbergt die Sinaiwildnis, einen weitgehend naturbelassenen Parkabschnitt, der zum Entspannen und Erholen einlädt. Tauchen Sie ein in die Vielfalt und den Charme des

Stadtteils Dornbusch und entdecken Sie die spannenden Facetten dieses lebendigen Wohngebiets!

Die Bertramswiese und ihr historisches Erbe

Im südlichen Teil des Stadtteils erstreckt sich die Bertramswiese, ein etwa vier Hektar großes Sportareal, sowie der eindrucksvolle Bertramshof. Hier finden sich die traditionsreichen Vereine Sportvereinigung Kickers 1916 e.V. und

des 17. Jahrhunderts, der den mittelalterlichen Kühnhornshof erwarb. Dieser Hof war einst ein bedeutender Teil der Frankfurter Landwehr, umgeben von einem Ringgraben und Verteidigungsturm.

Frankfurts literarische Oase

Das Dichterviertel in Frankfurt-Dornbusch ist ein lebendiges Stück Geschichte. Seit seinen Anfängen 1904 wuchs das Viertel mit Häusern im

Naturidylle im Herzen Dornbuschs

Der Sinai-Park, ein idyllischer Rückzugsort im Herzen des Frankfurter Stadtteils Dornbusch, erstreckt sich über 4,6 Hektar und wurde auf dem Areal der einstigen Sinai-Gärtnerei angelegt. Er bietet vielfältige Möglichkeiten zur Erholung und Freizeitgestaltung, darunter Spielplätze, Sportanlagen und ausgedehnte Liegewiesen. Besonders im südöstlichen Teil des Parks finden sich zwei naturbelassene Wiesen, die nur zweimal im Jahr gemäht werden, um die heimische Flora und Fauna zu fördern und Lebensraum für Schmetterlinge und Insekten zu schaffen. Dieser Abschnitt geht nahtlos in die unter Naturschutz stehende „Sinai-Wildnis“ über, die einen wertvollen Teil der grünen Lunge des Stadtteils bildet. Nach einer umfassenden Sanierung und Neugestaltung im Jahr 2002 erstrahlt der Sinai-Park heute als beliebte Oase der Ruhe und Entspannung für die Bewohnerinnen und Bewohner von Dornbusch.

Leitbild einer grünen und offenen Stadt, sind großzügige Grünflächen um die Wohnungen herum angelegt. Heute unter Denkmalschutz stehend, erinnert eine Gedenktafel an den berühmten Namensgeber Albert Schweitzer, der die Siedlung 1955 während ihres Baus besuchte.

Glaube und Architektur vereint

Die evangelische Dornbuschkirche, 1960 erbaut und 2004 umgestaltet, präsentiert sich mit einem beeindruckenden Buntglas-Fenster an ihrer nördlichen Fassade, das fast 20 Quadratmeter misst. Vor dem Umbau schlug das Architektenbüro „Meixner Schlüter Wendt“ vor, die Kirche teilweise abzureißen, doch die Gemeinde entschied anders. Heute nutzt sie den freien Raum neben dem stehenden Glockenturm für Veranstaltungen wie den Weihnachtsmarkt. Der Turm selbst bleibt ein stolzes Wahrzeichen des Stadtteils. Meixner Schlüter Wendts Entwurf erhielt 2008 beim World Architectural Festival in Barcelona eine Auszeichnung in der Kategorie Religion und Kontemplation.

Klangvolle Harmonie

Das „Haus der Chöre“ in Frankfurt ist eine architektonische Besonderheit, die 2005 speziell für Chor- und Orchesterproben errichtet wurde und kein Publikum empfängt. Die Akustik stand im Mittelpunkt des Baus, was durch das nach innen gewölbte Dach und die geschwun-

**Ich ♥ MainViertel,
...weil ich das bei
Versandhändlern
nicht finden kann.**

www.main-viertel.de



Turn- und Sportverein Makkabi Frankfurt 1965 e.V. wieder. Der Bertramshof, einst von Freiraum Louise von Rothschild als Meierei erbaut, war bis nach dem Zweiten Weltkrieg ein zentraler Bewirtschaftungshof des Stadtteils. Das Ensemble aus Stallungen, Scheunen, Gutshof und Wasserturm, errichtet aus roten Hartbrandziegeln, steht heute unter Denkmalschutz und wurde vor Kurzem restauriert. Sein Name sowie die angrenzende Bertramswiese und -straße erinnern an Heinrich von Bertram, einen einflussreichen Frankfurter Patrizier

Fachwerk- und Jugendstil. Anne Frank, Marcel Reich-Ranicki und Senator Carl Lehner lebten hier und prägten das Viertel. Mit seinen 379 Häusern auf 32 Hektar ist es ein historisches Ensemble. Die Architektur, geprägt vom Historismus und der „Neuen Sachlichkeit“, erzählt von vergangenen Epochen. Die Entwicklung des Viertels spiegelt die Veränderungen Frankfurts wider, von den Anfängen bis zur Huegel Housing Area der 1950er Jahre. Heute ist das Dichterviertel ein lebendiger Teil der Stadt, der Geschichte und Gegenwart vereint.

Zeitzeugnis der 1950er

Die Albert-Schweitzer-Siedlung, zwischen 1953 und 1956 von der Nassauischen Heim Siedlungsgesellschaft mbH errichtet, ist eine städtebauliche Ikone im Norden der Hühelstraße in Frankfurt. Mit 1.500 Wohnungen, darunter etwa 110 Einfamilienhäuser, wurde sie geschaffen, um den dringenden Bedarf an Wohnraum zu decken. Inspiriert vom

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Hedderheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederswald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Hürheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38,
gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenentwürfe dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreibungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberbotaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr



Der Sinai-Park im Frankfurter Stadtteil Dornbusch.

FOTO: DAVIIDOS CC-BY-SA-4.0

HEIMAT-
TIPP



Ein Ort der Erinnerung

Im Marbachweg 307 befindet sich das ehemalige Zuhause der jungen Anne Frank, wo sie ihre ersten beiden Lebensjahre verbrachte. Heute erinnert ein Gedenkstein vor dem Haus an sie, der Anne gemeinsam mit ihrer Schwester Margot und ihrer Freundin Grace zeigt. Auf der Stele prangt ein zitierter Ausschnitt aus Anne Franks Tagebuch, der eine berührende Botschaft der Hoffnung übermittelt: „Eines Tages wird dieser schreckliche Krieg vorüber sein, und eines Tages werden wir wieder Menschen sein, nicht nur Juden!“
(Anne Frank: Tagebuch, 11. April 1944)

38.750 Euro Spende gesammelt für die LEBERECHT Stiftung

Erfolgreiche Fashion- und Charity-Gala "Kleider machen Leute"

GRAVENBRUCH (PM) | Ein herausragender Betrag von 38.750 Euro wurde bei der glamourösen Fashion- und Charity-Gala „Kleider machen Leute“ am vergangenen Samstag zugunsten der LEBERECHT Stiftung gesammelt.

Die Veranstaltung, die im Hotel Kempinski Gravenbruch stattfand, war gespickt mit prominenten Persönlichkeiten, die sich mit vollem Einsatz für bedürftige Kinder und ihre Familien einsetzten.

Unter den prominenten Unterstützern befanden sich renommierte Persönlichkeiten wie der beliebte Schauspieler Wolfgang Stumph, Tatort-Star Christine Urspruch, die unvergleichliche Heavy Metal-Ikone Doro Pesch, Handball-Weltmeister Pascal „Pommes“ Hens und das internationale Top-Model Papis Loveday. Gemeinsam sammelten sie nicht nur Spenden, sondern präsentierten auch auf dem Laufsteg die exquisiten Kreationen des renommierten Maßdesigners Stephan Görner.

„Wir sind alle blutige Anfänger, abgesehen von Papis Loveday, wenn es ums Modeln geht. Aber das Wichtigste ist, dass die Gäste Spaß hatten und wir die wundervollen Anzüge von Stephan Görner behalten dürfen. Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, und wir unterstützen gleichzeitig eine großartige Sache“, sagte Go Trabi Go-Darsteller Wolfgang Stumph. Stephan Görner entwarf individuelle Anzüge mit verschiedenen Mustern und Stoffen für seine sechs Amateurmodels der Kampagne sowie für die fünf Prominenten. Die „Kleider machen Leute“-Gala hat bereits seit 2015 Tradition und konnte schon zahlreiche prominente Persönlichkeiten auf den Catwalk locken.

Die Liste der prominenten Gäste, die sich bereits über den Laufsteg im Rhein-Main-Gebiet bewegt haben, liest sich wie das Who's Who der Prominenz:



Die Organisatoren und Veranstalter Sven Müller (l) und Stephan Görner (r) übergeben Dr. Max Rempel einen Scheck in Höhe von 38.750 Euro für die LEBERECHT Stiftung.

FOTOS: EDWARD PARK

Politiker wie Wolfgang Kubicki, Wolfgang Bosbach, Philipp Amthor, Dorothee Bähr, Sportler wie Henry Maske, Heiner Brand, Sven Ottke sowie Schauspieler wie Peter Lohmeyer, Jochen Horst, Claude-Oliver Rudolph, Günter Maria Halmer, Mark Keller, Richey Müller und auch bekannte Models wie Kim Hnizdo und Markus Schenkenberg waren bereits Teil dieser bewegenden Initiative von Stephan Görner und Sven Müller.

„Insgesamt konnten seit 2015 mehr als 240.000 Euro für die LEBERECHT Stiftung eingespielt werden, darauf sind wir sehr stolz“, sagt Organisator Sven Müller. Dieser weitläufig bekannte Spruch spiegelt sich vor allem in Frankfurt, Deutschlands Businessmetropole Nr.1, tagtäglich wieder. Kaum eine Stadt wird derart von „Nadelstreifen und Krawatten“ geprägt wie die Metropole am Main.

Das ist jedoch nur eine Seite der Stadt. Neben der glamourösen Geschäftswelt gibt es viele Men-

schen, die im „Maschinenraum der City“ arbeiten. Ob im Blaumann oder in der Uniform sorgen sie Tag für Tag dafür, dass Frankfurt sicher und sauber bleibt. Sie arbeiten dafür, dass die Stadt funktioniert. Lei-

der ist die öffentliche Anerkennung dafür oft zu gering.

Der Frankfurter Maßkonfektionär und Herrenausstatter Stephan Görner, PR- und Event-Fachmann Sven Müller und Fotograf Per Schorn setzten mit der Fotoserie „Kleider machen Leute“ auch in 2023/4 wieder Menschen in Szene, die Berufe ausüben, die an ihrem Arbeitsplatz typischerweise keinen Anzug tragen.

Diese Personen werden an ihrem Arbeitsplatz zunächst in alltäglicher Arbeitskleidung und anschließend in einem Maßanzug in Szene gesetzt. Die Fotos werden publiziert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Am Ende des Jahres stehen diese hart arbeitenden Menschen, die stellvertretend für viele einen Blickwinkel zeigen, den wir so vorher noch nicht wahrgenommen haben. Anerkennung, Wertschätzung und Respekt für außergewöhnliche Berufe und den Menschen dahinter, ist die Botschaft der Kampagne.

www.kleider-machen-leute.net



Gruppenfoto: v.l.n.r. Organisator Sven Müller, Heavy Metal-Queen Doro Pesch, Maßdesigner Stephan Görner, Handball-Weltmeister Pascal „Pommes“ Hens, Tatortstar Christine Urspruch, Go Trabi Go-Darsteller Wolfgang Stumph und das internationale Topmodel Papis Loveday hatten bei der großen Fashion- und Lifestyle-Gala im Hotel Kempinski Gravenbruch viel Spaß und spielten insgesamt 38.750 Euro für die LEBERECHT Stiftung ein, die damit in Not geratene Kinder und deren Familien unterstützt.



Magdalena Roth

Apothekerin



Trockene, spannende und rissige Haut? Hautschutz im Winter

Das Winterwetter stellt besondere Anforderungen an unsere Haut. Trockene Heizungsluft wechselt sich mit kalter Winterluft ab. All das stresst unsere Haut. Wussten Sie, dass ab Temperaturen von unter acht Grad die Haut die Talgproduktion einschränkt? Mit der fallenden Temperatur werden die oberen Hautschichten auch weniger durchblutet, denn es geht jetzt mit Priorität um den Wärmeschutz. Regeneration, Nährstoffversorgung und Hautelastizität treten in den Hintergrund. Fakt ist, dass die exponierten Hautareale wie Hände und das Gesichtes besonders verdienen, geschützt zu werden. Deshalb dienen Handschuhe beispielsweise nicht nur als Kälteschutz.

Was können Sie tun, um die Hautfeuchtigkeit zu erhalten? Auf jeden Fall sollte eine Creme auf Öl/Wasser oder Wasser/Öl-Basis eingesetzt werden. Reine Öl-Produkte sind gerade im Trend, aber ohne Wasserkomponente können diese die Haut sogar austrocknen. Klassische Cremes, mit denen die Haut morgens und besonders abends gepflegt wird, sind vorzuziehen, um die nächtlichen Heilungs- und Regenerationsprozesse zu unterstützen. Unverzichtbar ist auch im Winter ein Lichtschutzfaktor in der Tagescreme. Auch die UV-Strahlen entziehen der Haut Feuchtigkeit. Zu häufiges heißes

Duschen und Baden ist nicht empfehlenswert. Dabei stört man den natürlichen Fettfilm der Haut, die Schutzbarriere der Haut wird so angegriffen und die Haut trocknet noch mehr aus. Das Eincremen danach ist hier eine wesentliche Maßnahme. Ausreichend klares Wasser trinken und zwei Mal pro Tag die Raumluft durch 10-minütiges Querlüften austauschen hilft Ihrer Haut gesund und entspannt durch den Winter zu kommen.

Ihre **Magdalena Roth**

Bei weiteren Fragen erreichen Sie unser Expertenteam mit über 40 Apothekern über die Servicehotline unserer Website www.apothekeprime.de: 06171 9161 444.



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

VERBRAUCHERTIPPS

Anzeige

Gut gewappnet Richtung

Wärmewende – Welche Möglichkeiten hält das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) für Besitzer einer Ölheizung bereit?
(epr) Am 1. Januar 2024 ist das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft getreten. Bestehende Öl-Brennwert- oder Niedertemperaturheizungen dürfen weiterhin wie gewohnt genutzt werden. Auch eine Modernisierung ist möglich. Allerdings sind Eigentümer verpflichtet, nach einer Übergangsfrist erneuerbare Energien anteilig mit einzubinden. Hierbei können Hybridsysteme in Betracht gezogen werden – zum Beispiel die Erweiterung einer modernisierten Ölheizung um eine Wärmepumpe oder Solarenergie. Verbraucher können künftig auch klimaschonende „Green Fuels“ als Alternative zum bislang fossilen Brennstoff zur Erfüllung solcher Auflagen nutzen. Viele aktuelle Geräte sind bereits für erneuerbare Energieträger ausgelegt. Derzeit arbeiten Heizölproduzenten und -handel an einem flächendeckenden Angebot für klimaschonende Heizölqualitäten. Mehr zum neuen GEG und Brennstoffen von morgen finden Betroffene auf der Webseite www.zukunftsheizen.de. Dort hat der Energieverbund en2x alle relevanten Infos zusammengestellt.

Wer aktuell beim Heizen auf eine Ölheizung zurückgreift, kann unter www.zukunftsheizen.de alle wichtigen Infos einsehen, die sich mit Inkrafttreten des neuen GEG ergeben.



Foto: epr/en2x

Losgärtnern und Geld sparen –

Dank Gewächshaus & Co. von frischem Gemüse aus eigenem Anbau profitieren
(epr) Steigende Preise überall – egal ob für Strom, Benzin oder Lebensmittel. Kein Wunder also, dass gespart

Knackfrisch, gesund und lecker: Gemüse aus dem eigenen Garten. Damit beim Anbau alles rundläuft, ist ein Gewächshaus die erste Wahl.



Fotos: epr/WAMA

Praktisches Schichtsystem: Hochbeete ermöglichen rücken-schonendes Gärtnern und bringen üppige Ernteerträge.

wird, wo es nur geht. Ein positiver Nebeneffekt der Rekordpreise: Immer mehr Menschen bauen Obst und Gemüse selbst an! Das freut nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt – und gesund sind die Vitaminbomben aus dem eigenen Garten sowieso. Damit beim Anbau von Tomate, Paprika & Co. alles rundläuft, ist ein Gewächshaus die erste Wahl. Ob klein oder groß, freistehend oder angelehnt, Tomatenhaus oder Tropic-Variante: WAMA bietet ein umfangreiches Sortiment hochwertiger Gewächshäuser „made in Germany“, die den Pflanzen ideale Wachstumsbedingungen bieten und das zarte Grün vor Wind und Wetter schützen. Mehr unter www.gardenplaza.de/wama.

Mobilitäts-Upgrade für das

Zuhause – Ein Homelift sorgt für mehr Komfort und Lebensqualität
(epr) Das Leben ist manchmal schwer genug. Da ist alles willkommen, was den Alltag erleichtert! Ein Homelift zum Beispiel bietet viele Vorteile. Er bringt uns in den eigenen vier Wänden mühelos von einer Etage zur nächsten, transportiert schwere Lasten und steigert obendrein den Wert der Immobilie. Und das Beste: Für einen Lifton Homelift ist keine Baugenehmigung erforderlich! Er eignet sich auch hervorragend zum Nachrüsten, sodass bei zunehmender Bewegungseinschränkung im Alter oder einer langwierigen Sportverletzung eine schnelle und zuverlässige Lösung zur Verfügung steht. Die Lifton-Experten kümmern sich nicht nur um Montage und Wartung, sondern beraten auch zu Fördermöglichkeiten durch KfW-Bank, Pflegekasse & Co. Jetzt lohnt sich der Kauf besonders! Denn bei Lifton haben Kunden das ganze Jahr 2024 die Möglichkeit zu gewinnen und die Kosten für einen gekauften Homelift zurückerstattet zu bekommen. Mehr zum Gewinnspiel und zu den Teilnahmebedingungen unter www.lifton.de.

Mobilitäts-Upgrade: Dank Homelift gelangt man auch in den eigenen vier Wänden komfortabel von einer Etage zur nächsten.



Foto: epr/Lifton

Der Bestseller zum Aktionspreis: Die noblese Haustür lässt mit ihren großen Glasflächen viel Licht in den Wohnbereich herein.



Foto: epr/noblesse GmbH

Vom Haustür-Traum zur Traum-Haustür – Stilvoll, hochwertig, sicher: Dank facettenreichem Sortiment schnell zur individuellen Wunschlösung
(epr) Wer seinen Haustür-Traum verwirklichen möchte, ist beim Sortiment des Unternehmens noblesse richtig. Hier eröffnen innovative Werkstoffe und Verarbeitungstechniken einen nahezu grenzenlosen Gestaltungsspielraum. So lassen sich mit Design-Oberflächen und Unikatkonstrukturen attraktive Statements setzen. Egal ob puristische Betonoptik, rustikaler Rost-Look, Altholzoptik mit 3D-Oberfläche oder echter Schiefer: Sämtliche Aluminium-Haustüren werden am Fertigungsstandort Hagenbach in Handarbeit montiert und sind hochwertige „made in Germany“-Originale. Intarsien, Lisenen, Design-Griffe mit LED-Beleuchtung, persönliche Lieblingsfarbe oder Trendfarbe: Stilvolle Details machen bei noblesse den Unterschied. Auch spezielle Wärmeschutz-Haustüren für Energiesparer und Aktionshaustüren für den kleinen Geldbeutel sind Teil des Sortiments. RC2-Sicherheit, Fingerprintscanner, Kamera und Code-Tastatur bieten höchsten Komfort an der „smarten Haustür“. Mehr unter www.noblesse-epr.de.

Mit Sonnenenergie zum komfortablen Schwimmvergnügen – Umweltfreundliche, effiziente Lösung zur Poolwassererwärmung im privaten und öffentlichen Bereich
(epr) Dank moderner Solartechnologie machen wir uns unabhängiger von Versorgungsbetrieben und schwankenden Energiepreisen. Auch zur ressourcenschonenden Erwärmung von Poolwasser lässt sich Sonnenenergie nutzen. Möglich macht das bspw. der innovative Schwimmbadabsorber HeliPool von Roth Werke, der ein angenehmes Badevergnügen bis weit in den Herbst erlaubt. Der Absorber ist für den direkten Durchfluss des Schwimmbadwassers konzipiert, wird vollflächig vom kühlen Nass durchströmt und erwärmt dabei das Wasser. Dank spezieller Fertigung im CoEx-Verfahren verfügt der HeliPool über einen mehrschichtigen Aufbau, der maximale Stabilität, hohe Witterungs- und dauerhafte UV-Resistenz garantiert. Zudem gewährleistet der begehbare Absorber eine Top-Wasserqualität. Das flexible System erlaubt nahezu jede Form der Installation. Mehr zur zukunftsfähigen Poolwassererwärmung unter www.roth-werke.de.

Umweltfreundlich, effizient, zukunftsfähig: Der Schwimmbadabsorber HeliPool erwärmt das Schwimmbadwasser mittels Sonnenenergie.



Foto: epr/Roth Werke GmbH

Wo der Einbau einer Erdsonde nicht möglich ist, bietet sich ein Hautec Luft-Sole-Tauscher als Wärmequelle für die Sole-Wasser-Wärmepumpe an.



Foto: epr/Hautec

Wärmepumpentechnik für kleine Grundstücke – Luft-Sole-Tauscher zur Ergänzung vorhandener Geothermie-Systeme
(epr) Wärmepumpen holen sich die Energie zum Heizen und zur Brauchwassererwärmung entweder aus dem Erdreich (über vergrabene Kunststoffrohre) oder – wo dies nicht möglich ist – aus der Luft. Der Wärmepumpenspezialist Hautec bietet dazu einen kompakten Luft-Sole-Tauscher, der problemlos bis zu 30 m von Haus und Wärmepumpe entfernt aufgestellt werden kann. Der Clou: Das System arbeitet mit einem frostsicheren Wasser-Glykol-Gemisch; der Luft-Sole-Tauscher kann deshalb – optisch und akustisch kaum wahrnehmbar – an jeder beliebigen Stelle auf dem Grundstück positioniert werden. Welche Wärmepumpenlösung für das jeweilige Gebäude am besten geeignet ist, erfahren Interessierte in einem individuellen und unverbindlichen Beratungsgespräch. Hautec Wärmepumpen sind übrigens förderfähig im BEG der BAFA bzw. KfW. Weitere Infos unter www.homeplaza.de/hautec.

Kostenfreies Begleitangebot im Trauerprozess

Der Malteser Hospizdienst Frankfurt bietet auch in diesem Jahr eine geschlossene Trauergruppe an

HAUSEN (PM) | Wenn ein geliebter Mensch verstorben ist, ist es für Hinterbliebene häufig nicht einfach in den Alltag zurückzufinden. Häufig erwartet das Umfeld, dass die trauernde Person schnell wieder "normal funktioniert". Doch so einfach ist es nicht!

Trauernde dürfen und sollen sich die Zeit nehmen, ihre Trauer kennenzulernen, um mit ihr umzugehen. Dabei kann die Trauergruppe der Malteser unterstützen. In Kooperation mit der Pfarrei St. Marien in Hausen startet am Samstag, dem 06.04. eine geschlossene Trauergruppe. Die Teilnahme ist kostenlos und vor der Anmeldung bietet der Ambulanten Malteser Hospizdienst ein persönliches Gespräch an, um festzustellen, ob die Trauergruppe das passende Angebot ist.



Anmeldung und Informationen unter: hospizdienst-frankfurt@malteser.org oder Tel.: +49 69 942105 56
Das Angebot des ambulanten Malteser Hospizdienstes für Trauernde reicht von Einzelgesprächen bis hin zu Gruppenangeboten. Die erste Trauergruppe ist im vergangenen Dezember zu Ende gegangen. Sieben Frauen und ein Mann zwischen 49 und 80 Jahren nahmen teil. Vielen der Teilnehmenden hat der Austausch untereinander so gutgetan, dass sie gerne weitergemacht hätten.

FRANKFURT (PM) | Am Mittwoch, 13. März um 19.00 Uhr, lädt der AKHD Frankfurt/Rhein-Main ganz herzlich zum Infoabend rund ums Ehrenamt ein. Der AKHD Frankfurt/Rhein-Main begleitet lebensverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und deren Familien in Frankfurt, Offenbach und dem Rhein-Main-Gebiet. Ohne qualifizierte und engagierte Ehrenamtliche ist diese Begleitung kaum möglich. Koordinationsfachkräfte und Ehrenamtliche berichten an diesem Abend aus der Praxis. Was bedeutet das Ehrenamt beim Ambulanten Kinderhospizdienst? Was pas-

siert im Qualifizierungskurs? Welche Möglichkeiten gibt es über die Begleitung hinaus, den Dienst zu unterstützen? Zudem werden die Inhalte des Qualifizierungskurses vorgestellt, der Voraussetzung für die Begleitung ist. Der nächste Kurs startet im Mai 2024.

Der AKHD Frankfurt/Rhein-Main ist einer von rund 30 Standorten des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. und unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen im Alltag und die gesamte Familie mit verschiedenen Angeboten. Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen be-

gleiten die Kinder im häuslichen Umfeld - in Frankfurt, Offenbach und Rhein-Main derzeit mehr als 40 Familien.

Für Fragen zum Infoabend am 13. März schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an frankfurt@deutscher-kinderhospizverein.de.

de oder melden Sie sich unter Tel. 069 - 90553779. Ort: Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Frankfurt / Rhein-Main, Hanauer Landstraße 48, 60314 Frankfurt am Main. Über eine verbindliche Anmeldung freuen wir uns bis zum 08. März 2024.

Aufruf an Frankfurter Sportvereine

Special Olympics Hessen sucht Partner für inklusives Projekt

FRANKFURT/RHEIN-MAIN (PM) | Special Olympics Hessen, in enger Kooperation mit dem Verband der Ersatzkassen Hessens (Vdek), der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und dem Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt, ruft die Sportvereine der Mainmetropole dazu auf, sich an einem wegweisenden Projekt zur Förderung der Inklusion zu beteiligen.

Das Projekt hat zum Ziel, Menschen mit geistiger Behinderung durch spezialisierte Schulungen zu stärken und ihre Integration in die vielfältige Sport- und Vereinslandschaft Frankfurts zu fördern. Durch eine aktive Einbindung in das gesellschaftliche Leben sollen sie ermutigt werden, sich ehrenamtlich zu

engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses ambitionierten Vorhabens ist Special Olympics in Hessen auf der Suche nach Sportvereinen, die bereit sind, sich aktiv einzubringen und gemeinsam einen bedeutenden Schritt in Richtung Inklusion zu gehen - Sportvereine, die Interesse daran hat, einen konkreten Beitrag zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu leisten und die Vielfalt und Gemeinschaftlichkeit in Frankfurt zu stärken.

Nur gemeinsam kann man dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung nicht nur am Rand, sondern im Mittelpunkt unserer Gesellschaft stehen und aktiv an ihr teilhaben können. Es geht darum gemeinsam die Inklusion vorantreiben und die Stadt zu einem Ort zu machen, an dem jeder willkommen ist und sich gehört fühlt!

Weitere Informationen unter info@he.specialolympics.de

BEILAGENHINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**:



DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Kostenfrei schnell, digital

Mit unserem neuen **kostenlosen E-Paper-Abonnement** holen Sie sich Infos und Angebote aus der Region direkt auf Ihren PC, Ihr Tablet und Ihr Handy.

Hier gehts zur Anmeldung

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Super Mario ist endlich da!

www.der-frankfurter.de

ePaper schon am Freitag

(RED) | DER FRANKFURTER präsentiert einen neuen digitalen Leserservice. Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, unser kostenloses und papierloses ePaper-Abonnement zu nutzen - ganz unkompliziert und jederzeit problemlos kündbar. Unser brandneuer Leserservice ermöglicht es Ihnen, ab sofort jeden Freitagvormittag schon die aktuelle Ausgabe von DER FRANKFURTER kostenlos in

Ihrem digitalen Postfach zu erhalten. Die Anmeldung ist denkbar einfach und sicher. Mit diesem Schritt reagieren wir auf die Diskussionen rund um CO₂-Emissionen und steigende Energiepreise. Sie erhalten zeitnahe Benachrichtigungen über unseren wöchentlichen E-Mail-Infoletter - und das völlig kostenfrei! Keine langfristige Bindung notwendig.

MARKTPLATZ

Frau Danna sucht: Kaufe Pelze, Alt-, Bruch-, Zahngold, Goldschmuck, Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauslösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenlose Beratung. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr. ☎ 069 - 34875842

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 7:30 - 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 59772692

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate, ☎ 06108-9154213

1A Trapezbleche auf Maß direkt v. Hersteller. 5% online Rabatt + Lieferung bundesweit ☎ 03685/40914-149 www.dachbleche24-shop.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

Internationaler Frauentag am 8. März:

Frauenherzen machen einen Unterschied

Seit über 100 Jahren steht der Frauentag für Gleichberechtigung. Doch auch heute noch werden Frauen im medizinischen Alltag nicht immer adäquat versorgt. Das liegt daran, dass die biologischen Unterschiede der Geschlechter in der Erkennung und Behandlung von Krankheiten nicht genügend berücksichtigt werden, wie am Beispiel der häufigen Herzrhythmusstörung Vorhofflimmern (VHF) deutlich wird: Zwar erkranken Frauen seltener an VHF

als gleichaltrige Männer. Eine aktuelle Studie zeigt aber, dass sie bei gleicher Statur häufiger an VHF leiden. Zudem sind sie vom Risiko eines VHF-bedingten Schlaganfalls ungleich stärker betroffen. Denn dass ein aufgrund des VHF im Herzen gebildetes Blutgerinnsel mit dem Blutstrom ins Gehirn geschwemmt wird, kommt bei Frauen deutlich öfter vor als bei Männern - und bei ihnen verlaufen diese Schlaganfälle oft schwerer.

Auf unterschiedliche Symptome achten

Anzeichen eines VHF, welche Männer und Frauen betreffen, sind ein schneller oder unregelmäßiger Herzschlag, oft als Herzstolpern oder Herzrasen wahrgenommen, Schwindel, Atemnot sowie Engegefühl oder Schmerzen in der Brust. Bei Frauen kommen oft Symptome wie Erschöpfung oder Schwächegefühle hinzu.

Mehr dazu auf www.herzstolpern.de, einer Initiative von Bristol Myers Squibb und Pfizer.



Frauen sollten ihre Herzgesundheit im Blick behalten. Bei Vorhofflimmern haben Frauen ein höheres Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden. Foto: Tom Werner/Gettyimages.com

FANS AUFGEPASST!



FSV-Gewinnspiel

1x2 Tickets für FSV Frankfurt gegen den FC 08 Homburg

Gemeinsam mit dem FSV Frankfurt verlost DER FRANKFURTER unter den Anrufern 1x2 Karten für das Spiel vom FSV gegen den FC 08 Homburg am 16. März um 14 Uhr in der PSD-Bank Arena. Teilnahmeschluss und Gewinnauslosung ist am 10. März um 23:55 Uhr. Die Gewinner der Karten gegen Homburg werden am 11. März per E-Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte hinterlassen Sie Ihre Adresse und Ihre E-Mail-Adresse. Vielen Dank.

Anrufen und 1 x 2 Tickets gewinnen: **0137 822 9911** (50 CENT/ANRUF)

86 Prozent von befragten Erwachsenen unterschätzen ihr Gürtelrose-Risiko

Die Gesundheitswoche Gürtelrose, eine Initiative des Biopharma-Unternehmens GSK in Kooperation mit der International Federation on Ageing (IFA), findet vom 26. Februar bis 03. März 2024 statt und dient der Aufklärung über die Nervenerkrankung Gürtelrose. Vor allem sollen Risikogruppen für die Krankheit sensibilisiert werden. Immer noch unterschätzt ein Großteil der über 50-Jährigen das persönliche Erkrankungsrisiko - dies zeigt eine internationale Umfrage im Auftrag von GSK.

Mehr als 95 Prozent der Erwachsenen haben in ihrer Kindheit eine Windpockenerkrankung durchgemacht und tragen den Gürtelrose-Erreger in sich. Mehr als ein Viertel der Befragten über 50 Jahren glaubt,



Viele denken, dass es sich bei Gürtelrose vor allem um einen lästigen Hautausschlag handelt - und sind dann von den starken Nervenschmerzen überrascht.

dass nur 1 von 100 Menschen an einer Gürtelrose erkrankt. Tatsächlich trifft es statistisch gesehen jeden Dritten. Mögliche Auslöser für einen Krankheits-

ausbruch sind unter anderem eine nachlassende Immunkompetenz im Alter, Grunderkrankungen wie beispielsweise Diabetes, Rheuma oder Krebs sowie Stress - also Bedingungen, die das Immunsystem schwächen. Bis zu 30 Prozent entwickeln Spätfolgen wie eine Post-Zoster-Neuralgie, die mit Nervenschmerzen einhergeht, die wochen-, monate-, oder im schlimmsten Fall jahrelang andauern können.

Den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zufolge haben alle Personen ab 60 Jahren Anspruch auf eine Impfung gegen Gürtelrose. Für Menschen mit einer Grunderkrankung wird die Gürtelrose-Impfung bereits ab dem 50. Lebensjahr empfohlen. NP-DE-HZU-ADVR-240017; 02/2024

DER FRANKFURTER Charity

Soziale Tier-Not-Hilfe e.V.

CHARITY (BT) | Ein Verein kann nur Gutes bewirken, wenn die Menschen, die darin aktiv sind, dies mit ganzem Herzen tun. Deshalb hat die Redaktion Interviews mit den Machern und Aktiven geführt. Diese Woche starten wir mit der ersten Geschichte.

GEFRAGT IST ...?

Dr. Kristin Merl
erweiterter Vorstand
und Tierärztin

Kommen Sie aus Frankfurt?
Ja.

Wie kamen Sie zum Verein?

Mein Mann war schon ein Jahr für den Verein tätig und erzählte mir immer, wie vielen Tieren und damit ja auch ihren Besitzern an den Samstagen in der B-Ebene der Hauptwache geholfen werden konnte. Da entschloss ich mich, einmal mitzugehen und war so begeistert, dass ich in den Verein eintrat und seitdem mithelfe.

Was treibt Sie an, dort ihre Zeit einzubringen?

Es liegt mir am Herzen, den Tieren zu helfen, deren Besitzer sich die Behandlung für ihre Katzen, Hunde, Meerschweinchen, Ratten, Kaninchen, Frettchen, Ziervögel etc. nicht allein leisten können. Und wenn wir den Tieren helfen, dann helfen wir damit ja auch den Menschen. Oft sind die Tiere die einzigen Sozialpartner dieser Menschen. Es ist ihnen sehr wichtig, dass es ihren Schätzchen gut geht. Indem wir uns um ihre Tiere kümmern, geben wir den Menschen das Ge-

fühl, Teil unserer Gesellschaft und nicht ausgegrenzt zu sein. Wir kennen die Schicksale nicht, die die Besitzer erlitten haben. Die wenigsten sind wohl selbstverschuldet in die schwierige finanzielle Lage geraten. Und selbst dann können ihre Tiere ja nichts dafür und sollen nicht darunter leiden müssen. Daher ist es wichtig und richtig, allen Bedürftigen, die zu uns kommen, um ihrer Verantwortung für ihr Tier gerecht zu werden, gleichermaßen freundlich und aufmerksam zu begegnen.

Wie lange sind Sie schon dabei?
Seit 2011.

Was war ein Erlebnis, das Sie nicht vergessen werden?

Im letzten Jahr konnten wir ein erst ca. 4 Wochen altes Kätzchen, das gefunden worden war, in die Obhut der Praxis von Maja Firlé geben, natürlich in Absprache mit dem Fundbüro und dem Tierheim. Es wurde nach einer ersten Behandlung von unserer Helferin Vera Hübner liebevoll gepflegt und aufgepäppelt. Nun ist ein stattlicher, mittlerweile kastrierter Kater daraus geworden, der sein Leben artgerecht auf einem landwirtschaftlichen Anwesen



zusammen mit anderen Tieren genießen kann. Gemäß unserer Satzung behandeln wir keine Tiere, die jünger als ein Jahr sind. Aber hier handelte es sich um einen absoluten Notfall. Das Tierchen war dem Tode nah. Die Finder hatten weder die Kenntnisse noch die Möglichkeiten, sich um das Kätzchen zu kümmern. Es konnte nur durch schnelle Behandlung und intensive Pflege überleben und gedeihen.

Was wäre Ihr Wunsch für die Zukunft?

Ich wünsche mir von der Stadt Frankfurt eine monatliche finanzielle Unterstützung unseres Vereins, damit wir den Tieren weiterhin auch mit aufwändigeren Behandlungen hel-



fen können. Die Stadt empfiehlt in ihrer Broschüre „Frankfurt kann günstig“ (zuletzt vom Januar 2022, Seite 37) den Besuch der offenen

Tiersprechstunde in der B-Ebene der Hauptwache. Geld erhalten wir jedoch seit Jahren nicht dafür, abgesehen von einer einmaligen Zahlung im untersten vierstelligen Bereich. Diese ging auf eine private Petition zurück, die viele Menschen unterstützt haben, sodass sich die Stadt veranlasst sah, einen kleinen Zuschuss zu zahlen. Das war aber auch alles. Das Tierheim der Stadt Frankfurt erhält regelmäßige Zahlungen. Wir entlasten mit unserer Arbeit das Tierheim, da ohne unsere Unterstützung viele bedürftige Tierhalter ihr Tier ansonsten dahin abgeben müssten.

SPENDEN SIE

Helfen auch Sie mit und überweisen Sie mit dem Stichwort: DER FRANKFURTER für das unterstützenswerte und zu 100 Prozent ehrenamtliche Engagement des Vereins **Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V.**

Hier das **Spendenkonto** des Vereins „Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e.V.“:
Bank: Nassauische Sparkasse Wiesbaden (NASPA) | IBAN: DE04 5105 0015 0140 3349 47
Ihre Spende mit dem **Stichwort**: „DER FRANKFURTER“ würde uns freuen. **DANKE!**

Geburtshilfe-Infoabend

Asklepios Klinik Langen informiert werdende Eltern

LANGEN (RZ) | Mit einem äußerst kompetenten Team steht die Abteilung Geburtshilfe in der Asklepios Klinik Langen rund um die Uhr den Müttern und Säuglingen zur Verfügung. Der Fachbereich unter Leitung von Chefarzt Dr. Eckart Krapfl besteht aus Fach-Ärzt*innen und Hebammen, die über jahrelange Erfahrung auf dem Gebiet der Geburtshilfe verfügen. Bei einem Infoabend am Mittwoch, 6. März, um 18 Uhr in der Asklepios Klinik Langen können sich werdende Mütter und Väter ausführlich von den Expert*innen informieren



Dr. Eckart Krapfl

lassen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 06103 91261507 oder gyn.langen@asklepios.com.

Der Gecko ist Zootier des Jahres

OSTEND (PM) | Zum Zootier des Jahres werden stark gefährdete Tierarten gekürt, die nicht besonders bekannt sind und deren Bedrohung bisher kaum in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Wie beim Gecko. Wobei man eigentlich von den Geckos sprechen muss, einer Tierfamilie mit über 1.000 Arten! Viele von ihnen sind bedroht, weil ihr Lebensraum zurückgeht oder sie gewildert werden - in manchen Ländern gelten sie als Delikatesse oder werden in der traditionellen Medizin



verwendet. Ein paar Vertreter der Geckos haben wir auch bei uns im Zoo, z.B. den Himmelblauen Zwergtaggecko. Dessen gesamtes Verbreitungsgebiet ist nur ca. acht Quadratkilometer groß. Wir unterstützen daher ein Projekt der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP), das sich für den Schutz seines Lebensraumes einsetzt. Dort werden unter anderem Brandschneisen angelegt, denn ein einziger Waldbrand könnte die gesamte Population ausrotten.

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

WIR SUCHEN
Print/Online-Redakteur (m/w/d) bei
DER FRANKFURTER

DER FRANKFURTER ist eine Wochenzeitung, die sich durch ihre lokale Verankerung und ihren Einsatz für die Gemeinschaft in Frankfurt am Main auszeichnet. Durch zielgerichtete Berichterstattung, die wichtige Themen und Ereignisse in Frankfurt am Main hervorhebt, stärkt DER FRANKFURTER die lokale Gemeinschaft. Mit einer Gesamtprintauflage von 213.000 Exemplaren wird die Zeitung im kompletten Stadtgebiet verteilt.

Ihre Aufgaben:

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt starten Sie bei DER FRANKFURTER - Heimatzeitung mit Herz.

Das Engagement von DER FRANKFURTER im Bereich Charity und seine Unterstützung für soziale Projekte unterstreichen sein tiefes Engagement für die Stadt und ihre Bewohner.

In Ihrer Position als Redakteur übernehmen Sie folgende Verantwortlichkeiten:

- Erstellung eigener journalistischer Inhalte: Recherche von spannenden Themen und Geschichten über interessanten Persönlichkeiten.
- Koordination und Steuerung der Produktion: Umbruch/Layout der Printseiten.
- Unterstützung bei der Themenplanung.
- Nachrichtenbearbeitung und -aufbereitung für Print- und Digitalprodukte.
- Koordination von Ad-hoc-Themen („Breaking News“) und deren Veröffentlichung.

Ihr Profil:

Wir suchen jemanden, der folgende Qualifikationen und Eigenschaften mitbringt:

- Ein abgeschlossenes Volontariat, ein Studium im relevanten Bereich oder eine vergleichbare Qualifikation.
- Sie haben Freude an der Teilnahme und Auswertung von Pressekonferenzen/Veranstaltungen.

Über uns:

DER FRANKFURTER erscheint im Rhein Main Verlag und gehört zur EGRO Mediengruppe. Wir unterhalten, informieren und inspirieren täglich Millionen von Menschen auf verschiedenen Plattformen.

Selbstverständlich gehören zu Ihrer Ausstattung: Firmenhandy, Notebook und die Möglichkeit auch im Homeoffice zu arbeiten.

Bewerbungen an
Rhein Main Verlags GmbH
Verlagsleiter Normann Schneider
normann.schneider@rheinmainverlag.de
www.der-frankfurter.de



Ein Unternehmen der EGRO Mediengruppe
Verlage · Zustellorganisationen · Agenturen

Sie spricht die Sprache der Liebe:

Frankfurter Autorin Jessica Firlej feiert ihren neuen Liebes-Ratgeber mit vielen Promis

GALLUS/MESSE (RR) | Die Frankfurter Autorin Jessica Firlej hat es wieder getan und kürzlich ihr zweites Buch mit dem Titel „Die Kraft der Venus - Wie Frauen Liebe finden“ (KDP, 15,99 Euro) veröffentlicht. Das feierte die 32-jährige (über 130.000 Follower bei TikTok) nun gebührend mit einer Release-Party im Frankfurter Melia Hotel. Bereits mit ihrem Erstlingswerk „Im Namen der Venus - was Frauen Männern sagen wollen“ erlangte die Frankfurter Single-Lady große Aufmerksamkeit und wurde prompt Spiegel-Bestsellerautorin. „Während das erste Buch eine Hilfestellung für alle Männer war, uns Frauen zu verstehen,

dreht es sich diesmal mehr um uns Frauen und die Frage: Wie finde ich zu mir selbst und wie hilft mir das die Liebe zu finden? Was nicht heißt, dass Männer das nicht auch lesen sollten“, verrät die Frankfurterin am Rande ihrer Party. Zum feierlichen Book-Release kamen nicht nur viele Freunde und Bekannte der 32-jährigen Autorin, sondern auch viele Promis feierten mit. Unter den Gästen waren der renommierte Filmemacher Mayk Azzato, die Wiesbadener Bestsellerautorin Katharina Fuchs sowie Model und Influencerin Bruna Rodrigues.

In ihrem neuesten Buch „Die Kraft der Venus“ widmet sich Fir-

lej einfühlsam dem Thema Liebe und zeigt auf, wie Frauen ihre eigene Stärke nutzen können, um die Liebe zu finden, nach der sie sich sehnen. Mit einer Mischung aus persönlichen Erfahrungen und fundiertem Ratgeberwissen spricht sie gezielt Frauen an, die auf der Suche nach der großen Liebe sind. „Ich selbst musste auch erst fallen. Einer meiner Ex-Freunde hat mich mit 21 Frauen betrogen. Das war unglaublich hart für mich. Aber ich habe diese schwierige Phase überwunden und habe dadurch unglaublich viel über mich und meinen Wert gelernt“, erzählt Firlej.

Die Buch-Release Party bot den Gästen die Gelegenheit, mit der Autorin persönlich ins Gespräch zu kommen und sich über ihre inspirierenden Ansichten rund um die Themen Liebe, Dating und Gefühle auszutauschen. Bei festlichem Ambiente mit Candy-Bar und XXL-Muschel genossen die Besucher die Buch-Party bis in die späten Abendstunden.

Mit ihrem zweiten Buch setzt Jessica Firlej erneut ein Zeichen in der Literaturszene und beweist ihr Talent als einfühlsame Autorin. „Niemand muss sich für die Liebe aufgeben, um sie zu finden. Das musste ich damals schmerzhaft erfahren und konnte daraus lernen, auch wenn ich Mr. Right selbst noch finden muss,“ erklärt die Liebesautorin.



Auch Jessicas stolze Mama Aneta Grosch (52) feierte im Melia Hotel mit.

Bembel & Gebabbel: 12.600 Euro für die Parkinson Stiftung

Benefiz-Talkrunde mit Frank Elstner, Prof. D. Jens Volkmann und Prof. Dr. Karl Lauterbach

GALLUS (BT/PM) | Hoch über den Dächern Frankfurts fand die Aufzeichnung der Charity-Folge von Bembel und Gebabbel statt. Alle Besucher dieser Spezial-Ausgabe von Deutschlands angesagtestem Internet-Talk durften sich auf hochkarätige und spannende Gäste freuen. Zu Gast waren TV-Legende Frank Elstner, Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach sowie Neurologe und Vorstand der Parkinson Stiftung Prof. Dr. Jens Volkmann.

Showmaster Frank Elstner ist einer der ganz Großen der deutschen Fernsehunterhaltung: Er hat „Wetten, dass...?“ erfunden und moderiert. Seit Ende der 1960er-Jahre prägt er die TV-Landschaft wie kein anderer, moderierte das „Spiel ohne

Grenzen“ und „Die Montagsmaler“, „Verstehen Sie Spaß?“ und vieles mehr. Seine Parkinson-Diagnose vor einigen Jahren brachte ihn dazu, sich für die Erforschung der Krankheit einzusetzen und über sie ein Buch zu schreiben.

Prof. Dr. Jens Volkmann, Vorsitzender der Parkinson Stiftung, brachte Einblicke in die Arbeit der Stiftung mit und sprach über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Parkinson-Forschung sprechen. Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach sprach über die politischen Maßnahmen und Herausforderungen im Bereich der Gesundheit. „Bembel & Gebabbel“ Moderator Bernd Reising freute sich auf den Abend. „Es war auch für mich eine besondere

Veranstaltung, auf die ich mich schon seit Monaten gefreut habe. Wer kann schon behaupten eine der größten deutschen TV-Legenden, unseren Bundesgesundheitsminister und den Chef der Parkinson Stiftung am Tisch sitzen zu haben? Es war toll und wichtig zugleich mit diesen spannenden Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen und gleichzeitig einen Beitrag für die Arbeit der Parkinson Stiftung zu leisten. Alle Einnahmen des Abends konnte ich am Ende der Sendung als Scheck für die Parkinson Stiftung überreichen. Denn das Resümee war einstimmig, dass in Deutschland zu wenig Geld in die Forschung der Krankheit fließt. Umso wichtiger war es auch ein motivierendes Zeichen in die Gesellschaft zu senden.“



Die Talkrunde hat der Krankheit Parkinson den persönlichen Kampf angesagt. Dabei ist der Sport Boxen sogar schon eine Trainingsempfehlung für Erkrankte.

FOTO: BT

Löwen Frankfurt: Saisonfinale vor ausverkauftem Haus

Gegen Iserlohn warten die Big Points auf die Löwen



BORNHEIM (PM/SK) | Am Sonntag steht der vorletzte Spieltag in der PENNY DEL an. Und für die Löwen Frankfurt geht es dabei zum Saisonende noch einmal um wichtige Punkte. Gegen die Iserlohn Roosters muss das Team von Trainer Franz-David Fritzmeier die „Big Points“ holen. Mit einem Sieg und den drei Punkten sollten die Löwen ihre Mission Klassenerhalt fast geschafft haben.

Anfang der Woche waren die Löwen schon im Duell mit dem EHC Red Bull München. In einem torreichen Spiel gewann am

Ende der amtierende Meister mit 5:4. Löwen-Verteidiger Maksim Matushkin erzielte dabei in der letzten Sekunde noch das vierte Löwen-Tor. Zu spät für ein möglichen Ausgleich. Und am Freitag reisten die Löwen nach Ingolstadt. (Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.) Dabei gilt immer der Blick auf die beiden Verfolger aus Iserlohn und Augsburg. Insbesondere letztere haben im Abstiegskampf noch ein hartes Programm vor sich. Die Chance für die Löwen Frankfurt.

Am Sonntag geht es nun also

gegen die Roosters. Alle drei Begegnungen konnten die Sauerländer für sich entscheiden. Am ersten Spieltag der Saison gewannen sie auch in Frankfurt – knapp mit 3:2. Das Spiel ist bereits ausverkauft. Zum 12. Mal in dieser Saison ist in der Eissporthalle am Frankfurter Ratsweg damit jeder Platz besetzt. Wer keine Karte ergattern konnte, kann das Spiel der Löwen bei MagentaSport verfolgen. Am Freitag geht es für die Löwen Frankfurt dann am letzten Spieltag dieser Hauptrunde nach Düsseldorf.

FOTO: LÖWEN FRANKFURT

Räume der Mobilität – fotografische Blicke

Eine Fotoausstellung in der VHS Frankfurt am Main

OSTEND (PM) | Mobilität ist eine essenzielle Basiskonstante unserer modernen Industriegesellschaft. Wo Räume der Mobilität in der Vergangenheit durch Architektur als öffentliche Bauten ästhetisch hervorgehoben wurden, sind sie heutzutage meist individuell wahrgenommene Zweckräume. Diese werden zwar täglich durch uns genutzt, sinnlich aber oft ausgeblendet. Die spezielle Ästhetik und den situativen, sinnlichen Charme dieser Räume zu entdecken, war das Ziel der Kursreihe Räume der Mobilität unter der Leitung des Fotografen Hartmuth Schröder. Das Leitthema Transport und Bewegung greift Mobilität in all seinen Facetten auf. Der fotografische Blick widmet sich dabei den vielfältigen Räumen und Erscheinungsformen zum Thema. Nach gut 2 Jahren auf Motivsuche, zeigen die Kursteilnehmenden nun ihre Arbeiten auf 4 Etagen in den Räumen der VHS in der Sonnenmannstraße 13 im Frankfurter Osten

Die Ausstellung gliedert sich in die Themen Straße, Schiene, Luft, Wasser und Radwege. Gegendert dazu sind Garagenhöfe aller Art und Gestaltung zu bestaunen.

Die Einzelorte zum Thema Kraftfahrzeuge waren vielfältig; Autowäsche, Tankstellen, eine Raststätte an der A5, LKW-Rastplätze, Parkhäuser, Kundenparkplätze großer „Einkaufsparadiese“ und, und, und. Zu Luftfahrt und Schiene stellte der Frankfurter Flughafen, der Frankfurter Hauptbahnhof, der Containerbahnhof im Ostend, S-Bahnstationen und Kleinbahnhöfe die Quelle der Motive dar. Der Main mit seiner Schiffsfahrt, seinen Schleusen und dem

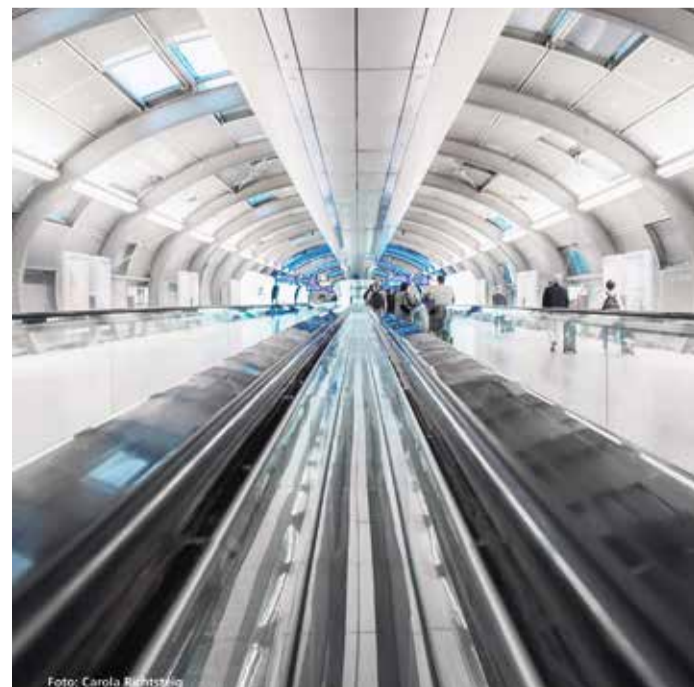
Ost-Hafen als Warenumschlag reflektieren das Thema Fluss. Ein Fahrradparkhaus und moderne Fahrradbrücken in Darmstadt, Ffm.-Niederrad, Kelsterbach und in Frankfurt der zur Fahrradstraße umgestaltete Oederweg stellten u.a. die Szenen des Rades. Fotografiert wurde bei Tag und bei Nacht.

Die Ausstellung zeigt einerseits mit den Fotografien und Serien die Selbstverständlichkeit, mit der Mobilität uns tagtäglich begegnet und möchte gleichzeitig zu Achtsamkeit und zur Auseinandersetzung rund um eine nachhaltige und ressourcenschonende Art der Fortbewegung anregen. Zu sehen sind Fotografien von Heidrun Barnikol-Veit, Bernd Becker, Kerstin Hellmann, Nicole Mahnkopf, Michele Mastroserio, Rita Paul, Oliver Plaetzer, Helmut Plaha, Silke Puls, Carola Richtsteig, Norbert Rotsch, Bri-

gitte Sinke, Bernhard Stein, Thomas Stein, Christina Unger und Carmen Vieten.

Ausstellung 14. März 2024 bis 9. Juni 2024, Volkshochschule Frankfurt, Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt a.M. Eintritt frei – Ausstellungseröffnung am 13. März 2024 – Zur Eröffnung am Mittwoch, den 13. März 2024 um 19 Uhr laden die Ausstellungsmacher herzlich ein. Ausstellungsrundgang am Mittwoch, 17.04.2024 und Mittwoch, 15.05.2024, jeweils 19.00 Uhr

Hier besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch in der Ausstellung mit den Fotografinnen und Fotografen. Sie erfahren mehr zur Entstehung der Ausstellung und können zu den Inhalten der Fotografien ins Gespräch kommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Das Motiv des Werbeplakates.

FOTO: VHS FRANKFURT